



# MIET-ZE

Zeitschrift der WGT - Wohnungsbaugesellschaft Teltow mbH

Foto: WGT



Impressionen aus 100 Jahren Teltower Geschichte zieren den Wohnblock Liselotte-Herrmann-Straße/Ecke Mahlower Straße.

## Themen

„Neue Wohnstadt“:  
Seniorenwohnhaus  
fertig gestellt ..... S. 3

Ruhlsdorfer Platz:  
Rekonstruktion der  
Ida-Kellotat-Straße 2/3 . S. 4

Heizwerk I:  
KWK-Anlage geht  
in Betrieb ..... S. 4

Service für Senioren:  
Kooperation mit Pflege-  
dienst „Qualitas“ ..... S. 5

Achtung!  
Nicht auf Betrüger  
reinfallen ..... S. 5

Treppenreinigung ..... S. 5  
Wenn sie zum  
Problem wird

Wenn der Ableser  
kommt ..... S. 6

Neue WGT-Broschüre ... S. 6

Teltower Stadtfest und  
„Fest ohne Grenzen“ .... S. 7

Aktuelles/Service ..... S. 8

## Kalender

Treppenreinigung 2010

## Teltower Geschichte(n) in der „Neuen Wohnstadt“

### Erfolgreiche Zusammenarbeit mit französischen Künstlern

Teltow ist seit dem Oktober 2009 um eine Attraktion reicher. In Zusammenarbeit mit dem Potsdamer Unternehmen *CreativeStadt GmbH* und der Lyoner Künstlerkooperative *CitéCréation* wurden im Spätsommer dieses Jahres die Fassaden der Gebäude Liselotte-Herrmann-Straße 2 und 4, direkt am S-Bahnhof, auf außergewöhnlicher Weise umgestaltet. Vom 7. September bis 10. Okto-

ber gestalteten drei französische und drei deutsche Künstler sowie ein in Berlin lebender Australier die beiden Gebäude aus den 1960er Jahren malerisch neu.

Während der Giebel des Gebäudes Liselotte-Herrmann/Ecke Mahlower Straße (Bilder Seite 2) Szenen zweier typischer Teltower Familien im Zeitraffer zeigt, entstanden an den Längsfassaden beider

► Gebäude neun Postkartenmotive mit verschiedenen Impressionen aus 100 Jahren Familiengeschichte in Teltow. Dem Betrachter des Giebels von Hausnummer 4 wird zudem ein Blick in das Gebäude erlaubt.

### Blick in verschiedene Welten

Hauptteil des Kunstwerkes ist der Giebel des Hauses Liselotte-Herrmann/Ecke Mahlower Straße. Von unten nach oben sind Szenen zweier typischer Teltower Familien zu sehen.

Familie Müller steht sinnbildlich für die ländliche Bevölkerung, während das gutbürgerliche Pendant auf Franz-Ferdinand Schulze zurückgeht. Der Ingenieur war vor einem guten Jahrhundert an der Planung des Teltowkanals beteiligt. Im Erdgeschoss blickt der Betrachter noch in zwei völlig verschiedene Welten. Links: In einer bäuerlichen Stube um 1900 putzt die Mutter Rüben, während im Hintergrund Kinder herumtollen. Rechts das gegenteilige Abbild einer steifen bürgerlichen Realität: Ein Fotograf lichtet die Familie Schulze im Festtagsputz anlässlich des Baubeginns am Teltowkanal ab. Über vier Etagen werden vier Zeitabschnitte dargestellt – über die 1930er und 1970er Jahre bis zur Gegenwart verschwinden die sozialen Unterschiede im Alltagsleben. Auf dem durchgehenden Balkon im 4. Stock sieht man die Sprösslinge beider Familien mit iPod und Handy hantieren.

### Außergewöhnliche Wirkung durch Trompe-l'Œil-Technik

Das Besondere an der Bildkunst der CitéCréation ist die Trompe-l'Œil-Technik, die Malerei der „Augentäuschung“. Der Betrachter wird im ersten Moment nichts Außergewöhnliches finden. Erst



Fotos: WGT



Szenen aus dem Leben Teltower Familien im Zeitraffer.

auf den berühmten zweiten Blick wird offenbar, dass die so täuschend echten Bauteile und Personen gar nicht real sein können. Die ausführende *CreativeStadt* GmbH ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Lyoner Künstlergruppe CitéCreation und des Berlin-Brandenburgischen Stadtentwicklungsunternehmens BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH und vereint langjährige Erfahrungen der beiden Gründungsunternehmen. Die CitéCreation hat in drei Jahr-

zehnten mehr als 450 Fassaden zwischen Berlin, Moskau, Lyon, Quebec und Peking gestaltet.

Am 16. Oktober konnten wir als Auftraggeber das Kunstwerk im Beisein des Bürgermeisters und weiterer Prominenz unserer Stadt übernehmen und freuen uns über diesen neuen „Hingucker“ in Teltow, der hilft, Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern und sie weithin bekannter zu machen.